

Turtschynow wurde vom SBU als Zeuge befragt

08.09.2010

Heute erschien der ehemalige Erste Vizepremier der Regierung Tymoschenko, Olexandr Turtschynow, zur Vernehmung beim SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine).

Heute erschien der ehemalige Erste Vizepremier der Regierung Tymoschenko, Olexandr Turtschynow, zur Vernehmung beim SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine).

Dabei äußerte er vorher gegenüber Journalisten: "Mir ist unbekannt, aus welchen Gründen man mich vorgeladen hat".

Turtschynow nach kamen SBU Agenten zu ihm nach Hause, jedoch ließ er sie nicht ins Haus und rief beim SBU an um vorzuschlagen, dass er Fragen beim SBU beantworten könnte.

"Ich wünsche nicht, dass meine Familie terrorisiert wird, daher habe ich selbst angerufen und dieses Treffen angeboten. Wie sie sicherlich verstehen, fühlt sich meine Familie in dieser Situation nicht wohl", erklärte Turtschynow.

Seinen Worten nach hat er keine Vorladung des SBU erhalten.

Auf die Frage, ob er darauf vorbereitet ist, dass man ihn verhaften könnte, sagte der ehemalige Vizepremier: "Im Lande werden die politischen Repressionen fortgesetzt. Ja, wird sind darauf vorbereitet, dass bestellte Verfahren hergestellt und Materialien gefälscht werden".

Auf die Nachfrage der "**Ukrajinska Prawda**", ob er nostalgisch bei seinem Besuch beim SBU wurde, den er einst leitete, antwortete Turtschynow: "Aus diesem Anlass bin ich traurig, dass vor den Augen des ganzen Landes aus dem SBU ein Straforgan gemacht wird. Das ist einerseits belustigend und andererseits traurig".

Weiter wurde er gefragt, ob er sich am Mittwochmorgen mit seiner Mitstreiterin Julia Tymoschenko traf und ob sie ihm irgendwelche Anordnungen gab. Darauf antwortete Turtschynow: "Wir halten ständigen Kontakt, doch heute morgen haben wir uns nicht gesehen". Zudem äußerte Turtschynow, dass er darauf vorbereitet sei, aus dem Gebäude des SBU heute nicht mehr hinauszukommen.

Nach der Befragung erklärte Turtschynow Journalisten: "Ich wurde in der RosUkrEnergio Sache befragt, betreffend der 11 Mrd. Kubikmeter Erdgas, welche die Leitung von 'Naftohas' dem Staat übergab".

"Anstelle dessen, dass sie bezüglich der Korruption hochgestellter Beamter, die staatliche Ressourcen an RosUkrEnergio geben und die Eigentümer von RosUkrEnergio sind, ermitteln, ermitteln sie gegen Leute, die im Interesse des Staates handelten", entrüstete sich Turtschynow.

"Ich machte klare Angaben dazu, dass die Leitung von 'Naftohas' und des Zolls streng im Rahmen der Verfassung und der staatlichen Interessen handelten, dass alle meine Handlungen innerhalb der Grenzen der Verfassung und meiner Kompetenzen lagen", fügte er hinzu.

Turtschynow gab weiterhin an, dass er als Zeuge befragt wurde.

Beim SBU informierte man später darüber, dass Turtschynow alle Fragen beantwortet habe, außer denen, die seine Person betreffen. Dabei berief er sich auf §65 der Verfassung, wonach Aussagen die eigene Person oder Familie betreffend straflos verweigert werden können. Zudem wurde nicht bestätigt, dass Turtschynow auf eigenen Wunsch im Gebäude des SBU erschien.

Quellen:

[Ukrajinska Prawda](#)

[Ukrajinska Prawda](#)

[Ukrajinska Prawda](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.